

K 62

Ara Engal

15

DFG

PERSONALFRAGEBOGEN

für Mitarbeiter in Forschungsvorhaben (Sachbeihilfen)

Forschungsvorhaben: Karl IV. Az.: Scha 30/4  
(Kennwort)

Name des Mitarbeiters: Dr. Kühn Vorname: Margarete  
(ggf. Geburtsname)

Geburtsdatum: 30.05.1894 Familienstand: ledig   
verh.  verw.  gesch.   
seit 197

Sofern als Angestellter zuletzt im öffentlichen Dienst beschäftigt:

Vergütungsgruppe:     BAT, Grundvergütung der Lebensaltersstufe nach vollendetem  
    Lebensjahr =     DM

Einstellungstag: 01.01.1976 beschäftigt als: wissenschaftl. Hilfskraft

Tätigkeitsdarstellung: Mitarbeit an der Edition der Konstitutiones Kaiser Karls IV.

vollbeschäftigt

teilzeitbeschäftigt mit regelmäßig wöchentlich/monatlich 60 Std.

a) VergGr. <u>   </u> BAT	Lohngruppe <u>   </u> MTB II/MTL II
Grundvergütung <u>   </u> DM	Monatslohn in <u>   </u>
örtlicher Sonderzuschlag <u>   </u> DM	Ortslohnklasse <u>   </u>
Ortszuschlag <u>   </u> DM	Stufe + <u>   </u> DM
Allgemeine Zulage <u>   </u> DM	örtl. Sonderzuschlag <u>   </u> DM
Zulage nach § 33 BAT <u>   </u> DM	Sozialzuschlag <u>   </u> DM
(Art der Zulage) <u>   </u> DM	Allgemeine Zulage <u>   </u> DM
Vermögenswirksame Leistung Arbeitgeber <u>   </u> DM	Zuschläge <u>   </u> DM
Bruttovergütung <u>   </u> DM	(Art des Zuschlages) <u>   </u> DM
b) Monatspauschale	Vermögenswirksame Leistung Arbeitgeber <u>   </u> DM
lt. Hochschulregelung (Stundensatz <u>   </u> DM) <u>1.000,--</u> DM	Bruttolohn <u>   </u> DM
	+ Der Beginn der Dienstzeit nach § 24 MTB II/MTL II ist festgesetzt auf den <u>   </u>

\*\* Bei Sonderkonto-Abrechnung ist zusätzlich die "Erklärung zum Ortszuschlag/Sozialzuschlag" einzureichen.



Verehrter, lieber Herr Holtzmann !

Ich habe mich über Ihren Brief vom 16. IV. sehr gefreut und danke Ihnen herzlich für alle Nachrichten. Der Einfachheit halber beantworte ich Ihnen die einzelnen Punkte der Reihe nach:

1) Die Versendung des in Brüssel liegenden Chartulars von St. Alban wird sich ohne weiteres ermöglichen lassen. Falls die Belgier Ihnen den Band nicht unmittelbar nach Bonn schicken wollen, ist es der übliche Weg, daß der Band von Brüssel nach Berlin durch Diplomatenkurier gebracht wird. Am besten ist es, erst einmal die Brüsseler zur Äußerung zu veranlassen.

2) Ihre Englandreise begrüße und unterstütze ich selbstverständlich lebhaft, denn damit wird Ihnen eine Last abgenommen und die Wissenschaft hat den Gewinn davon. Um diese Reise zu ermöglichen, ist es aber notwendig, daß die finanziellen Vorfragen eindeutig geklärt werden:

a) Sie schreiben in Ihrem Briefe nichts von der Finanzierung. Daß Mittel des Reichsinstituts, des Preußischen Historischen Instituts und des Kaiser Wilhelm - Instituts hierfür nicht zur Verfügung stehen, ist Ihnen sicher bekannt. Ob und gegebenenfalls was Sie in Bonn mit Herrn Geheimrat Kehr ausgemacht haben, weiß ich nicht, da Herr Geheimrat bereits vorgestern nach Meran abgereist ist. Da staatliche Mittel und Notgemeinschaftsmittel ebenfalls für diesen Zweck kaum freigemacht werden können, bleibt also m. E. nur die Piusstiftung in der Schweiz als Trägerin Ihrer Englandreise. Bitte geben Sie mir Nachricht, wer finanziert.

b) Für die Devisenbeschaffung ist die Frage, wer die Reise finanziert, von entscheidender Bedeutung. Wenn nämlich die Piusstiftung zahlt, so würde das Reich garnicht berührt - der Betrag von Schweizer Franken würde unmittelbar nach England gehen und Ihnen dort ausgezahlt werden. Für das Reich besteht also in diesen Fall gar kein Transferproblem. Ganz anders liegt es, wenn Sie etwa die Reise aus eigenen Mitteln bestreiten oder wenn Kehr Ihnen von irgend welcher Seite Mittel in Reichsmark zur Verfügung stellt. Für diesen Fall müssen wir mit den Devisenschwierigkeiten rechnen. Ich habe heute vorsorglich mit der Devisenabteilung der Deutschen Kongreßzentrale, Berlin W 35 Ludendorffstr. 60 telephonierte;

Ergebnis: mit England zur Zeit sehr flau. Wir müssen also schon jetzt für den Sommer einen Antrag stellen. Dieser Antrag muß von Ihnen an die Kongreßzentrale gerichtet sein und folgende ausführlichen Angaben haben: Reisedauer, Reiseroute, Reisezeit und Reisezweck, dazu natürlich genaue Aufstellung über den Geldbedarf. Diesen Antrag schicken Sie mir und ich gebe ihn mit besonderem Votum weiter. Also bitte setzen Sie sich an die Schreibmaschine und geben mir beschleunigt Nachricht.

3) Erfurt ist unter Dach und Fach. Sie werden die Zeitungsberichte bereits gelesen haben und damit das Programm kennen. Ich hoffe, daß alles gut geht und die Tagung ein voller Erfolg wird.

4) Wegen des Besprechungsteils des Deutschen Archivs sind wir leider nicht im letzten klar. Ich habe deshalb heute Brandi bitten lassen, Sie, mich und Lohmann am 8. auf 9. Mai in Göttingen zu versammeln, damit wir diese Fragen gemeinsam besprechen können. Halten Sie sich bitte für diese Tage frei. Brandi wird Ihnen weitere Nachricht geben.

5) Ihre Bonner Raumnöte machen mir Kummer, aber sie drücken mich nicht mehr. Die Hochschulabteilung des Kultusministeriums ist nämlich mit sofortiger Wirkung personell umgestaltet worden, so daß mit Bachér auch wir anderen Kameraden ausgezogen sind. Wir gehören also jetzt allesamt wieder der Forschung und Lehre. Die Akten - darunter wahrscheinlich auch Ihre Bonner ~~Affaire~~-werden nun von anderen geschoben.

Mit besten Grüßen von Haus zu Haus

Heil Hitler !

Ihr

W. Ansp